

# SPORT

## Gerätturnen



Sie vertreten unsere Uni beim II. Studenten-Pokalwettkampf im Gerätturnen: von links nach rechts: Schmidt, Dieter (73/05/04), Nachtigall, Klaus (76/10/07), Sonnenburg, Frank (75/10/06), hinten von links nach rechts: Hünninger, Klaus (75/15/10), Walter, Benno (74/11/04), Liebig, Erhard (Forschungsstudent, Sektion 12), Dr. Grohmann, Arnold (Trainer), Stiehler, Steffen (74/19/01), Neitzel, Detlef (76/04/02).

## Souveräner Sieg vor DHfK

Potsdam war am 21. Mai Austragungsort des II. Studenten-Pokalwettkampfes im Gerätturnen. Sechs Mannschaften bei den Frauen und vier bei den Männern stellten sich dem Kampfgericht. Die TU Dresden war mit zwei Männermannschaften vertreten. Bei den Frauen gab es bis zum Schluß einen sehr spannenden Wettkampf. Keine der favorisierten Mannschaften konnte eine ausreichende Führung erkämpfen. In der Endabrechnung errang die FH Potsdam mit 141,60 Punkten vor der DHfK Leipzig (141,25 Punkte) und der Bergakademie Freiberg (139,50 Punkte) den Pokal der Frauen. Ein etwas anderes Bild zeigte sich bei den Männern. Vom ersten Gerät an setzten sich die Turner der TU (1. Mannschaft) an die Spitze des Wett-

bewerbes und bauten ihre führende Stellung ständig weiter aus. Bereits nach drei Geräten (Boden, Pferdsprung, Seitpferd) führten sie mit 2,25 Punkten Vorsprung vor der DHfK Leipzig. Die TU Dresden (1. Mannschaft) siegte souverän mit 167,10 Punkten vor der DHfK Leipzig (163,99 Punkte) und der TH Karl-Marx-Stadt (159,10 Punkte). Beste Einzeltürner waren bei den Frauen Sabine Mündt von der Bergakademie Freiberg und Klaus Nachtigall von der TU Dresden, der am Boden mit der Note 10,0 die herausragendste Leistung dieses Wettkampfes erreichte. Erhard Liebig, Forschungsstudent Sektion 12

## Rudern

### Neue Mitstreiter gesucht

Am 4. 6. 1977 veranstaltete das Präsidium für Hoch- und Fachschulsport der DDR auf dem Neuruppiner See die 6. DDR-Studentenmeisterschaften 1977 im Rudern. 193 Studierende aus 19 Bildungseinrichtungen des Hoch- und Fachschulbereiches unserer Republik stellten sich in 94 Booten dem Wettkampf. Die äußeren Bedingungen boten einen 6-Boote-Start bei meist sonnigem Wetter mit leichtem Wind auf stehendem Gewässer. Unser Optimismus wurde noch vor dem 1. Start dadurch getrübt, daß ein Skiff der TU Dresden bei einer letzten Trainingsfahrt durch ein Boot der DHfK einen Totalschaden erlitt. Unsere diesjährige Studentenmannschaft befindet sich noch im Aufbau. Besonders im Bereich der Studentinnen fehlt es an geeignetem Nachwuchs. So konnten wir mit unseren Erfolgen der vorangegangenen Meisterschaft nicht schritthalten. Dennoch gelang es,

2 Goldmedaillen im Einer und Doppelzweier der Studenten und 2 Bronze-medallien im Vierer mit Steuermann und Achter der Studenten zu erringen. Stark favorisiert war für diese Meisterschaft die Humboldt-Universität Berlin, die in der Gesamtwertung der 19 gestarteten Bildungseinrichtungen mit 52,5 Punkten einen souveränen Sieger darstellte. Auf den weiteren Plätzen folgten: 2. DHfK 24,5 Punkte 3. Martin-Luther-Universität Halle 24,0 Punkte 4. Hochschule für Ökonomie Berlin 16,1 Punkte 5. TU Dresden 15,5 Punkte Um künftig wieder einen besseren Eindruck hinterlassen zu können, bedarf es intensiver Mitstreiter. Deshalb bitten wir alle am Rennrudersport interessierte Studentinnen und Studenten sich im Bootshaus der HSG-TU zu melden (Tel. 3 25 20). W. Kraemer

## Fußball Mathematiker ließen keinen Treffer zu

In einem freundschaftlichen volkssportlichen Vergleich standen sich am 8. Juni 1977 die Fußballbelegschaftsmeister der Karl-Marx-Universität Leipzig und der Technischen Universität Dresden auf dem Sportplatz am Zelleschen Weg gegenüber. In der ersten

Halbzeit erzielte die Leipziger Mathematiker durch ein technisch gutes Spiel eine leichte Feldüberlegenheit, wobei jedoch die stabile Abwehr der gemeinsamen Mannschaft der Sektion Mathematik und des Rechenzentrums der TU keinen Treffer zuließ. Die zweite Halbzeit brachte ein einsetzstark geführtes, aus der Abwehr gut organisiertes Spiel der Dresdner und damit eine deutliche Feldüberlegenheit, was sich in dem durch Kleinig und Schenk klug herausgespielten 1:0 und dem durch Kleinig erzielten 2:0 ausdrückte. Das überaus faire Spiel wurde von Schiedsrichter Leopold umsichtig geleitet. Von der Mannschaft Sektion Mathematik/Rechenzentrum wurden folgende Spieler eingesetzt: Clauß, Racheński, Hahnswald-Busch, J. Scholz, Wiechor, Dietze, Anke, Terno, Schenk, Seifert, Kleinig, Kirsch. Nach dem Spiel trafen sich beide Mannschaften zu einem freundschaftlichen Gespräch im Sportcasino, wobei sportliche und mathematische Probleme gleichermaßen von Interesse waren.



Zeichnung: Beigang

Kommission Volkssport der UGL



## Fechten Endlich Meistertitel an TU

Vom 13. bis 15. 5. 1977 fanden die IX. DDR-Studentenmeisterschaften im Fechten an der Bergakademie Freiberg statt. Austragungsort war die neuerbaute Ernst-Grube-Sporthalle. Die Sportler der TU Dresden waren mit großen Erwartungen nach Freiberg gekommen, da es noch keinem Fechter gelungen war, einen DDR-Meistertitel zu erringen. Deshalb fieberten alle den Wettkämpfen entgegen, die im Beisein des Präsidenten des Deutschen Fechtverbandes, Prof. Dr. Bormann, des Rektors der Bergakademie Freiberg, und des Vorsitzenden der Fachgruppe Fechten im Präsidium des HFV, Oberlehrer G. Gruser, eröffnet wurden. Zu Ehren des von den Faschisten ermordeten Arbeitersportlers Ernst Grube wurde an seiner Gedenkstätte ein Kranz niedergelegt. Danach begannen die Wettkämpfe im Herren-Florett. Sie standen auf einem technisch hohen Niveau und boten dem sachkundigen Publikum interessante Gefechte. Erwartungsgemäß setzte sich hier der Berliner Klaus Münzer (Humboldt-Uni) durch. Unsere Aktiven nutzten ihre Möglich-

keiten. So gelang Dietmar Franke (74.22.06) der Einzug ins Finale, er belegte den 6. Platz. Benno Gabriel (M. 72/14) wurde 8. und Uwe Möller (75.04.01) 12. Ebenfalls stark besetzt waren die Wettbewerbe im Damen-Florett. Den Sieg errang die kämpferisch starke Leipzigerin Ulrike Schmidt (Ingenieurschule für Pharmazie). Steffi Lehmann (73.05.05) besann sich diesmal auf ihre technischen Fähigkeiten und bot eine konzentrierte Leistung. Sie verpaßte ganz knapp den Einzug ins Finale und belegte den 7. Platz. In die anschließende Degen-Konkurrenz gingen wir mit besonderen Erwartungen, da wir bei den letzten beiden DDR-Meisterschaften jeweils den 2. Platz belegt hatten. Dietmar Franke (74.22.06) kam ungefährdet ins Finale und sah schon wie der Sieger aus, als er gegen den überraschend starken Thomas Lempa (Friedrich-Schiller-Universität Jena) ein Gefecht abgeben mußte. Da aber auch Lempa eine Niederlage einsteckte, machte sich ein Stichkampf erforderlich. Diesen gewann Dietmar Franke. Dann doch recht klar mit 5:2

und errang somit den ersten DDR-Studentenmeistertitel im Fechten für die TU. Am letzten Tag fanden die Wettkämpfe mit dem Säbel statt. In der nicht sehr stark besetzten Konkurrenz siegte Udo Böber (Karl-Marx-Uni Leipzig). Benno Gabriel (M. 72/14) belegte den 9. Platz. Insgesamt können wir mit

dem Abschneiden unserer Aktiven zufrieden sein. Wir werden mit verstärkter Intensität weiterarbeiten, um mit dem gleichen Erfolg an den nächsten DDR-Studentenmeisterschaften 1979 in Greifswald teilzunehmen. Matthias Reinhardt, Technischer Leiter Sektion Fechten

## Volleyball



Bei der 9. DDR-Studentenmeisterschaft im Volleyball, Anfang Juni in Cottbus gewann die Universitätsauswahl der Männer ihre vierte Medaille - diesmal eine „Silberne“. Am Erfolg beteiligt waren: Michael Rentsch, 73/05/06, Werner Frank, 76/14/02, Gert Keller, Forschungsstudent 07, Klaus Hilgarth, 74/08/03, Edgar Janetschki, 74/17/06, Dieter Urban, 73/07/06, Gottfried Baum, 76/12/05, Lutz Schneider, 76/10/03, Jürgen Heidrich, 74/09/09, Karl-Heinz Beinemann, 75/07/01, Peter Pasche, Fernstudant Glückwunsch unseren Studentensportlern und dem Übungsleiter Christian Günther von der Sektion Volleyball.

## Leichtathletik Drei „Goldene“

Vom 10. bis 12. Juni 1977 fanden in Rostock die diesjährigen Studentenmeisterschaften in der Leichtathletik statt. Die mit der Durchführung beauftragte Wilhelm-Pieck-Universität zu Rostock zeichnete sich durch hervorragende Wettkampforganisation und vorbildlich hergerichtete Anlagen im Ostsee-Stadion aus. Daneben galt auch das einstimmige Lob der Athleten der guten Verpflegung sowie den gelungenen Kulturveranstaltungen. Nachdem die ersten beiden Wettkampftage ohne größere Erfolge für unsere kleine Delegation verliefen, brachte der Abschlusstag endlich die erhofften „Titel“. Monika Frenz (73/12/05) zeigte

sich im 400-m-Lauf der Frauen deutlich der Konkurrenz überlegen. Sie siegte durch einen hervorragenden Tempolauf unangefochten in 57,6 Sek. Ebenso klar war der Sieg von Michael Jeschke (26/06/02) im Stabhochsprung. Von 4,10 m ab allein im Wettkampf übersprang er noch 4,40 m und hatte auch über die gerissenen 4,50 m gute Versuche. Im Dreisprung-Wettbewerb kämpfte Michael Falz (73/05) auf nasser und glatter Anlage gegen die 16-m-Marke. Nach guten Sprüngen von 15,70 m und 15,94 m, die bereits die Führung bedeuteten, gelangen ihm endlich im letzten Versuch 16,13 m! (Bezirksrekord und vordere Platzierung in der DDR-



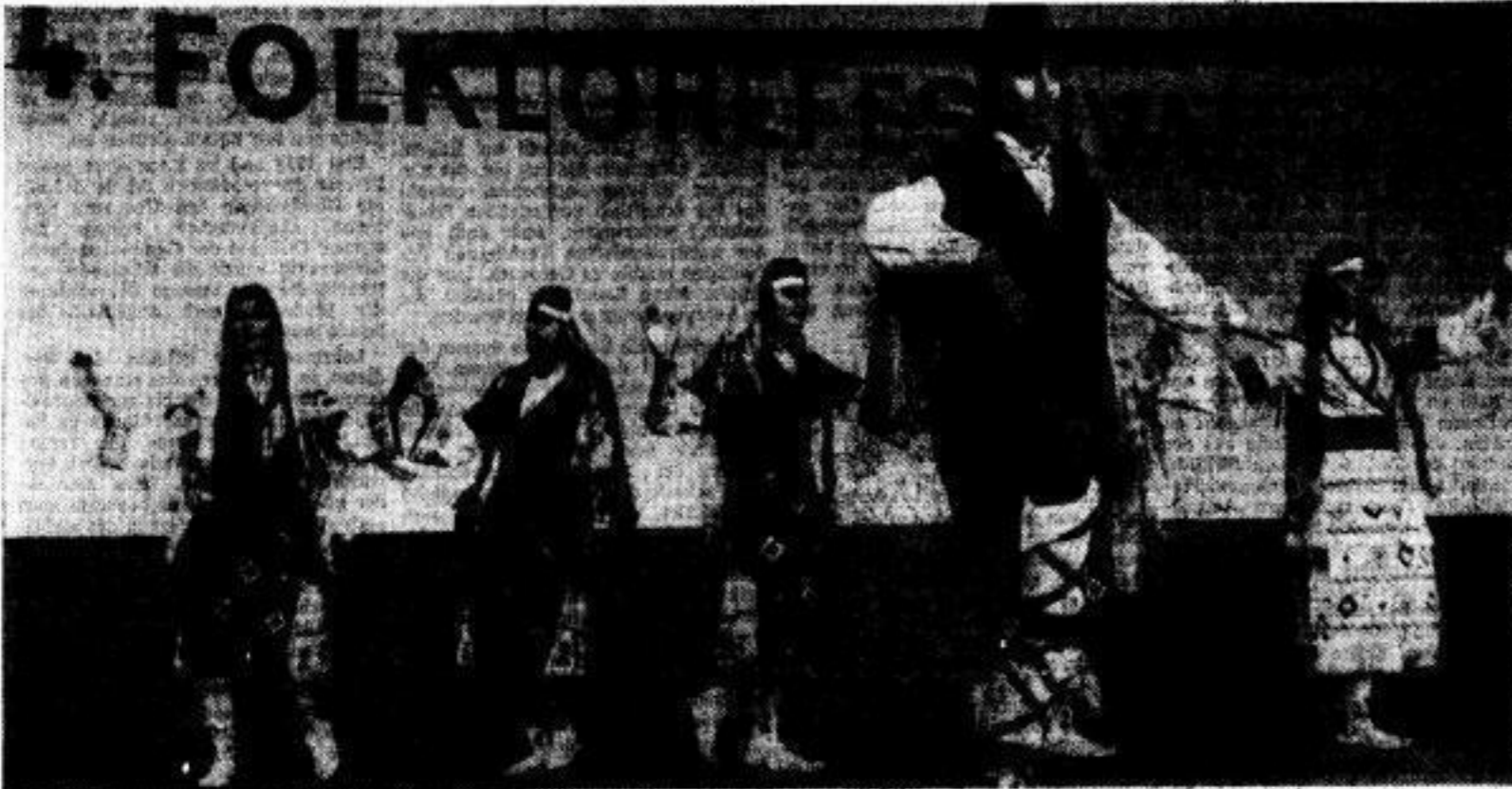
4,40 m war die Siegerleistung von Michael Jeschke (76/06/02) im Stabhochsprung

Jahresbestenliste). Dieses Resultat gehörte ebenso wie die Siegesweiten im Kugelstoßen und Diskuswerfen der Männer (19,11 m und 63,94 m - W. Warnemünde, Uni Rostock) sowie die Speerwürfe von Balster (83,44 m) und Sebrovski (57,28 m) - beide FSG Gotha - zu den besten Ergebnissen dieser Veranstaltung. Weitere gute Platzierungen erzielten unsere TU-Athleten Gabriele Krause (74/17/01) mit einem 3. Platz im Hochsprung (1,64 m) Thomas Bröcker (73/05/01) 6. Platz im Hochsprung (1,85 m).

Durch guten kämpferischen Einsatz belegten die Sportfreunde U. Kleie (76/20/05) mit 50,9 Sek. über 400 m und W. Fröhl (75/07/03) mit 3:58,4 Min. über 1 500 m jeweils Platz 5. Die gleiche Platzierung erreichte G. Hertzsch (73/12/01) mit 43 m im Diskuswerfen. Kritisch muß das Fehlen bzw. Scheitern der TU-Staffeln erwähnt werden. Gerade in dieser so TU-traditionsreichen Disziplin muß ebenso eine Steigerung erfolgen, wie in den Wurf-wettkämpfen der Frauen sowie dem Hürden- und Langstreckenlauf. Wis-



Siegerin im 400-m-Lauf wurde Monika Frenz (73/12/05) mit 57,6 Sek. Foto: Tobak



Das Folklorenensemble unserer bulgarischen Partnerhochschule in Rostok, das als Gast unserer Uni vom 14. Juni bis 24. Juni in unserer Republik weilte, bei seinem Auftritt zum Schmalbaldener Tanzfestival. Foto: Emmerich